

# EEA-Auditbericht

## Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal 2022



KEM Unteres Traisental - Fladnitztal (Quelle: [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at))

Das diesem Bericht zugrundeliegende Audit wird im Rahmen des Programms „Klima- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.

# Inhaltsverzeichnis

1	REGIONENBESCHREIBUNG	3
1.1	Die Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal	3
1.2	Energiepolitisches Profil der Region	3
2	ZUSAMMENFASSUNG DER AKTUELLEN KEM-ARBEIT	4
3	INDIKATOREN UND KENNZAHLEN	6
4	ERGEBNIS DER EEA-AUDITIERUNG 2022	7
4.1	Energiepolitisches Profil	7
4.2	Auswertung der EEA-Auditierung 2022	8
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	9
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	9
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	9
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	9
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	10
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	10
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	10
6	KOMMENTARE DES AUDITORS	11
6.1.1	Bisherige Erfolge der KEM	11
6.1.2	Zukünftige Potenziale der KEM, Empfehlungen für Weiterführungen	11
7	UNTERSCHRIFTEN DER AUDITVERANTWORTLICHEN	12



Der vorliegende EEA Auditbericht wurde von Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ erstellt.

## Bearbeitung

Ing.<sup>in</sup> Eva Otepka  
[eva.otepka@enu.at](mailto:eva.otepka@enu.at)  
[www.enu.at](http://www.enu.at)

## Impressum

**NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH**, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten  
Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120  
E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)  
ATU75610028 (FN366791z)



# 1 Regionenbeschreibung

## 1.1 Die Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal

Geschäftszahl der KEM:	B 971223
Bezirk:	St. Pölten (Land), Krems (Land)
KEM-Manager:	DI Alexander Simader
Größe:	193,18 km <sup>2</sup>
Einwohner:	24.151 (Statistik Austria, 1.1.2020)
E-Mail:	asi@kem-zentrum.at
Website der KEM:	<a href="http://Klima- und Energie-Modellregion (kem-zentrum.at)">Klima- und Energie-Modellregion (kem-zentrum.at)</a>
Anzahl der Gemeinden:	7
Namen der Gemeinden:	Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Nußdorf ob der Traisen, Paudorf, Statzendorf, Traismauer, Wölbling

## 1.2 Energiepolitisches Profil der Region

Die Region Unteres Traisental-Fladnitztal liegt nördlich von St. Pölten und erstreckt sich entlang der Traisen zwischen Herzogenburg im Süden und Traismauer im Norden. Die Region ist charakterisiert durch die Traisen und die Fladnitz, sowie die beiden Mühlbäche der Traisen, die den Themenschwerpunkt Kleinwasserkraft deutlich machen. Die Region ist aber auch geprägt durch Weinbau, Agrarflächen und den Waldgebieten, je weiter man nach Westen zu den Ausläufern des Dunkelsteinerwaldes kommt.

Die Gemeinden sind einerseits historisch und geografisch mitsammen verbunden. Mit Ausnahme von Paudorf liegen alle Gemeinden im selben Bezirk (St. Pölten Land). Alle 7 Gemeinden kooperieren in vielen kleinregionalen Projekten, wie etwa dem Tourismus und Verkehr.

Die KEM besteht schon seit 2011 und befindet sich aktuell in der 3. Weiterführung. Ursprünglicher Schwerpunkt lag auf den zahlreichen Kleinwasserkraftwerken in der Region und die erste Initiative ging damals auch von deren Betreibern aus. Die KEM umfasste zu Beginn 4 Gemeinden. 2015 übernahmen die Gemeinden die Initiative und gründeten gemeinsam mit 3 weiteren Gemeinden den öffentlichen Verein Unteres Traisental und Fladnitztal. Mit der Vergrößerung der KEM wurde auch der Fokus auf Wasserkraft um weitere Themenfelder erweitert. In den Statuten des Vereins Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental - Fladnitztal sind die gemeinsamen Energie- und Klimaschutzziele definiert. So gilt die heutige Ausrichtung, einer breit aufgestellten Klimaschutzstrategie, auf kommunaler Ebene genauso wie im Bereich der Bevölkerung. Der Verein ist auch Träger der deckungsgleichen KLAR Region.

Der KEM Manager ist von Beginn an mit der KEM Arbeit betraut und hat in dieser Zeit mit den umsetzungsrelevanten Akteuren in der Region ein breit aufgestelltes KEM Netzwerk aufgebaut.

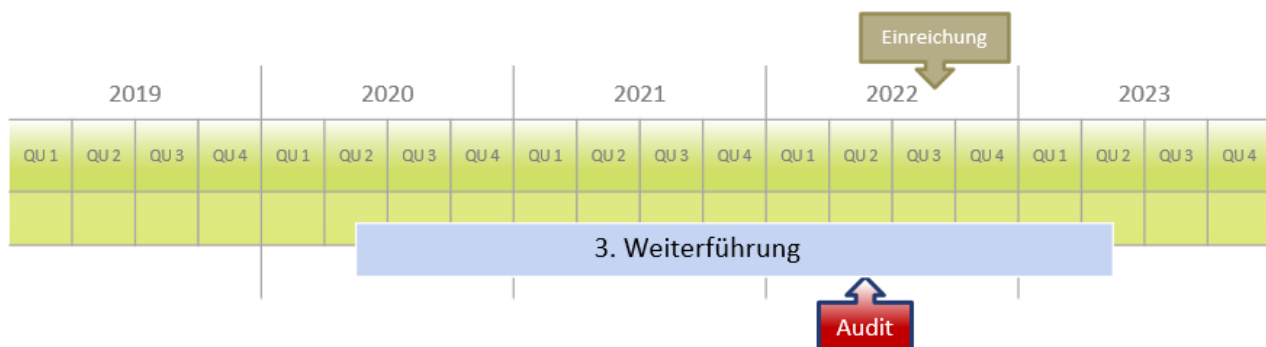
Weitere Informationen zur Region finden sich im KEM-Antrag, in Zwischen- und Endberichten, sowie auf der Website.

## 2 Zusammenfassung der aktuellen KEM-Arbeit

Die KEM startete 2011 mit der Erstellung des Umsetzungskonzeptes und wurde 2015 um drei Gemeinden erweitert. 2015 wurde erneut ein Umsetzungskonzept erstellt, welches alle Gemeinden berücksichtigt. Dieses Umsetzungskonzept wurde im Rahmen jeder neuen Weiterführungsphase umfangreich angepasst. Aktuell befindet sich die KEM noch bis Mai 2023 in der 3. Weiterführungsphase.

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme durch die KEM-QM Beraterin wurde im April 2022 abgeschlossen, anschließend begann der Auditprozess. Der Vor-Ort-Besuch durch den Auditor fand am 8. Juni 2022 statt.

Für die Umsetzung der Maßnahmen in der 3. Weiterführung hat die KEM noch bis Mai 2023 Zeit. Eine weitere Entwicklung in den unter Kapitel 5 genannten Potenzialen ist daher noch bis Ende der aktuellen KEM-Phase möglich.



Die Maßnahmen der 3. Weiterführungsphase bauen auf den Zielsetzungen des Umsetzungskonzeptes auf und folgen den langjährigen Leitsätzen der Region zur Nutzung und Erhöhung erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienz, Bewusstseinsbildung und regionaler Vernetzung.

Die Phase wird in der Region mit dem Programmtitel „Die Metamorphose“ benannt und soll verstärkt Umsetzungen bringen und die Region ein Stück weit unabhängiger, auch von öffentlichen Geldern, machen. Die Zielsetzungen wurden bewusst kompromissloser und ambitionierter formuliert. Die Maßnahmen sind breit gefächert und bieten neben mehreren bewusstseinsbildenden Schwerpunkten für die Bevölkerung auch umsetzungsorientierte Arbeitspakete für die Gemeinden.

Eine seriöse Einschätzung des tatsächlichen Umsetzungsgrades ist aus Sicht von KEM QM kaum umsetzbar, daher beruht der hier in Folge dargestellte aktuelle Umsetzungsgrad auf einer Abschätzung vom KEM-QM in Abstimmung mit dem Modellregionsmanagement und ist keine Bewertung wie im KEM-Zwischen- und Endbericht.

Maßnahme	Einschätzung Gesamtumsetzungsgrad (%) zum Zeitpunkt des Audits
<b>KEM-Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Green Events</b> Kommunikationsstrategie; Webseiten betreuen; Soziale Medien; Exkursionen; Werbematerialien	85%
<b>Raus aus dem Öl und überhaupt raus aus allem</b> Initiierung u. Begleitung der Gebäudeumstellung, Design Thinking Prozess, Veranstaltungen; Begleitung u. Betreuung der Handwerker und Zielgruppen	75%
<b>Bürgerbeteiligung - "PV-Offensive 100%"</b> Technische Umsetzungsbegleitung aller PV-Anlagen, PV- Bürgerbeteiligungsmodelle, Veranstaltungen	85%
<b>Living for Future! – die Alte Schmiede wird zur Zukunftsschmiede</b> Alte Schmiede zur Zukunftsschmiede entwickeln, Zukunftsschmiede im Betrieb begleite, Living-for-Future-Festival	100%
<b>.. noch mehr innovative Wasserkraft!</b> Begleitung der Sanierungen der Kleinwasserkraftwerke, Machbarkeit von einem Kleinstkraftwerk als Fischaufstieg in der Traisen	55%
<b>.. und überall werde es LED-Licht!</b> Straßenbeleuchtung, Indoorbeleuchtung, Strahler für Denkmäler	80%
<b>.. die neue Mobilität</b> E-Carsharing, Anrufsammeltaxi - die letzte Meile, Radfahren, E-Mobilität - Gewerbe und Kommune	80%
<b>Leerstandsmanagement</b> Kommunikation mit Stakeholdern, Erstellung der Gebäudelisten, Lagepläne, Wirtschaftlichkeit und Businessplan der Genossenschaft, technische Audits	100%
<b>Der Energiewettbewerb -eine Region sucht ihren Energy-Star.</b> Wettbewerb begleiten und durchführen, Regionsfeste durchführen	75%
<b>Wer bastelt mit?</b> Selbstbaukurse PV, Windrad, Powerback, Repair Cafes	100%
<b>Region isst saisonal und regional - Faktencheck Lebensmittel</b> Markenauftritt regionaler Produkte, Kooperationen mit regionalen Märkten und Standlern, Product-Placement von Abhof-Produzenten im Handel	50%
<b>Plastikfreies Einkaufen</b> Workshops, Bewusstseinsbildung, Unterstützung beim Verpackungseinkauf	0%
<b>Initiierung von PV-Energiegemeinschaften</b> PV-Potentialanalyse PV-Energiegemeinschaftsanlagen, Gemeinschaftsprojekte, Best-Practice-Projekt	100%
<b>Potentialanalyse für PV-Freiflächenanlagen mit Bonitätsbewertung</b> (Maßnahmenänderung 2021: Zusätzlich und Ersatz für Energiewettbewerb)	100%

### 3 Indikatoren und Kennzahlen

Welche messbaren energierelevanten Veränderungen in der KEM bereits innerhalb des Umsetzungszeitraums zu erkennen sind, soll durch Erfolgsindikatoren gezeigt werden. Erfolgsindikatoren sind regionalstatistische Werte oder Veränderungen bei den Zielgruppen der KEM-Maßnahmen, wie z.B. zusätzliche PV-Anlagen oder öffentliche E-Ladestellen, die aufgrund von Beratungsleistungen oder Förderung der KEM installiert werden. Die Auswahl der Erfolgsindikatoren erfolgt bei Antragstellung im Rahmen der Erfolgsdokumentation, die Entwicklung der Indikatoren wird über das KEM-QM-Audit erfasst.

Die KEM erfasste in der aktuellen KEM Phase folgende Erfolgsindikatoren:

	KEM- Unteres Traisental - Fladnitztal	Einheit	2019	2020	2021
1	Anteil Wärme erneuerbar kommunale Gebäude	%	<b>50,24</b>	<b>60,17</b>	<b>59,51</b>
2	Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude	kWh/m <sup>2</sup>	<b>18,98</b>	<b>19,43</b>	<b>19,55</b>
3	Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude	kWh/m <sup>2</sup>	<b>102,14</b>	<b>96,20</b>	<b>98,79</b>
4	PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen pro 1000 EW	kWp/1000 EW	<b>8,87</b>	<b>8,99</b>	<b>27,82</b>
5	PV installiert pro EW	kWp/EW	<b>0,17</b>	<b>0,21</b>	<b>0,40</b>
6	Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge am Bestand	%	<b>22,22</b>	<b>36,11</b>	<b>38,89</b>
7	Car-Sharing Fahrzeuge in der Region pro 1000 EW	Anz/1000 EW	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>
8	E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 EW	Anz/1000 EW	<b>0,50</b>	<b>0,62</b>	<b>0,86</b>
9	Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben)	%	<b>3,13</b>	<b>5,95</b>	<b>10,17</b>

Die Erfolgsindikatoren der Region sind auf folgender Seite dargestellt:

[Unteres Traisental - Fladnitztal » Klima- und Energie-Modellregionen \(klimaundenergiemodellregionen.at\)](#)

Kommentar zu den Indikatoren bzw. zu deren Entwicklung:

(1) Anteil Wärme erneuerbar kommunale Gebäude: Positive Entwicklung von 2019 auf 2020 konnte beibehalten werden.

(2),(3) Verbrauch Strom und Wärme pro Fläche kommunale Gebäude: Der Erfassungsgrad in den Gemeinden konnte gesteigert werden und es wurden weitere Gebäude in die Energiebuchhaltung aufgenommen. Eine aussagekräftige Interpretation der beiden Indikatoren ist aus diesem Grund nur eingeschränkt und bei genauerer Betrachtung möglich. Die Indikatoren basieren auf den Daten aus der Energiebuchhaltung (emc Siemens Navigator).

(4),(5) PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen und PV installiert pro EW: Deutlich sichtbare Entwicklungen zeigen sich im PV Ausbau.

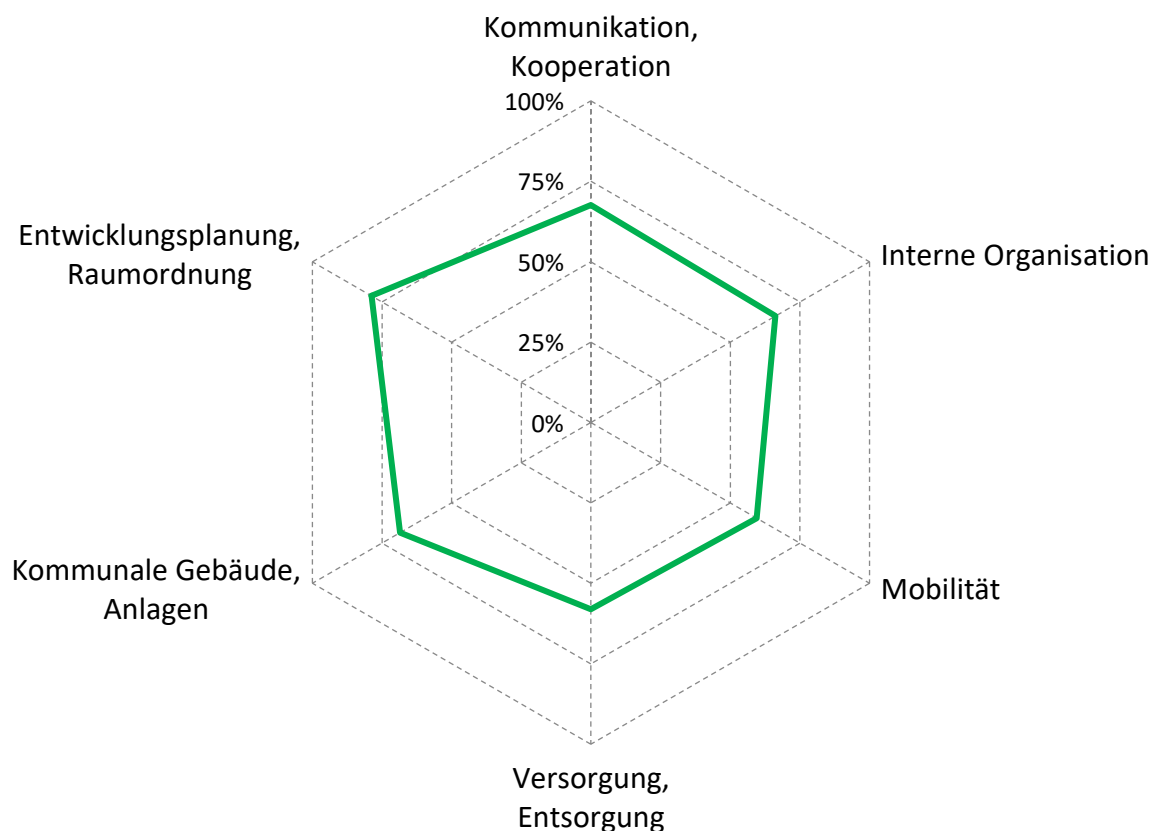
(6),(7),(8),(9) Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge, Car-Sharing Fahrzeuge, E-Ladestellen PKW öffentlich, Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ: diese Indikatoren zeigen neben einem positiven Zwischenstand auch gute Entwicklungen in den letzten 3 Jahren.

## 4 Ergebnis der EEA-Auditierung 2022

	2014	2019	2022
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>50,6 %</b>	<b>57,8 %</b>	<b>66,2 %</b>

Der Umsetzungsgrad bezieht sich auf die Anzahl der für die Region maximal möglichen Punkte.

### 4.1 Energiepolitisches Profil



Im energiepolitischen Profil der Region Unteres Traisental & Fladnitztal zeigt ein ausgewogenes Verhältnis der Entwicklungen in allen sechs Handlungsfeldern. Im Vergleich zum letzten Audit 2019 konnte der Gesamtumsetzungsgrad deutlich gesteigert werden. Die stark verbesserte Dokumentation der KEM Arbeit wirkt sich in allen Handlungsfeldern aus. Im Bereich der kommunalen Gebäude, Anlagen werden Verbesserungen am deutlichsten sichtbar. Dies gelang unter anderem durch die Etablierung einer Energiebuchhaltung in den Gemeinden, der voranschreitenden Umstellung der Straßenbeleuchtung und dem Zuwachs erneuerbarer Wärmeerzeugung. Außerdem konnte mit der Gestaltung einer neuen Website, der Forcierung von Kooperationen und neuer Formate für Private eine deutlich sichtbare Steigerung im Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation erzielt werden. Auch in den anderen Bereichen sind positive Entwicklungen erkennbar. Alle Bereiche bieten noch offene Potenziale für weitere Aktivitäten der KEM, wenn auch die Entwicklungen bei einer Gesamtbetrachtung von 66,2 % bereits weit fortgeschritten sind.

## 4.2 Auswertung der EEA-Auditierung 2022

Maßnahmen	maximale Punkte	mögliche Punkte	effektive Punkte	in %
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	44,0	44,0	34,7	78,77%
1.1 Konzepte, Strategie	30,0	30,0	25,0	83,20%
1.2 Regionale Entwicklungsplanung Energie, Klima	14,0	14,0	9,7	69,29%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	30,0	30,0	20,6	68,53%
2.1 Energie- und Wassermanagement	20,0	20,0	12,0	59,80%
2.2 Zielwerte für Energie	4,0	4,0	3,2	80,00%
2.3 Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	5,4	90,00%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	48,0	48,0	27,9	58,04%
3.3 Regionale Energieproduktion	34,0	34,0	18,4	54,12%
3.4 Kommunales Grünflächenmanagement	6,0	6,0	5,5	91,00%
3.6 Abfallwirtschaft	8,0	8,0	4,0	50,00%
<b>4 Mobilität</b>	54,0	54,0	32,1	59,44%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	3,4	42,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	14,0	14,0	5,5	39,29%
4.4 Öffentlicher Verkehr	16,0	16,0	13,1	82,13%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	10,1	63,13%
<b>5 Interne Organisation</b>	40,0	40,0	26,5	66,20%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	9,0	75,00%
5.2 Interne Prozesse	22,0	22,0	13,4	60,91%
5.3 Finanzen	6,0	6,0	4,1	68,00%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	84,0	84,0	56,8	67,62%
6.1 Kommunikation	10,0	10,0	10,0	100,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Regionen	24,0	24,0	12,8	53,33%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, inkl. Land-/Forstwirtschaft	12,0	12,0	5,4	45,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	18,2	75,83%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	14,0	14,0	10,4	74,29%
<b>Total</b>	<b>300,0</b>	<b>300,0</b>	<b>198,5</b>	<b>66,15%</b>



## 5 Stärken und Potenziale

Die im Folgenden dargestellten Stärken und Potenziale beziehen sich auf die gesamte Region und nicht auf die KEM-Arbeit allein.

### 5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

#### **Stärken der Region:**

- Detaillierte und verortete Potenzialanalysen für Windkraft, Wasserkraft, PV und Leerstand.

#### **Potenziale der Region:**

- Konkrete Zielsetzungen zu Suffizienzthemen in das Umsetzungskonzept aufnehmen.

### 5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

#### **Stärken der Region:**

- Fast flächendeckendes Energiemanagement mit aussagekräftigen Basis- und Energiedaten aufgebaut.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED zu 98 % umgesetzt.
- 100 % ölfreie Gemeinden in der kommunalen Wärmeversorgung.

#### **Potenziale der Region:**

- Umstieg auf erneuerbare Wärmeversorgung weiter vorantreiben und politisch verankern.
- Beispielhafte Sanierungen und Neubauten vorantreiben und Standards politisch verankern.
- Effiziente Objekt- und Innenbeleuchtungen verstärken und konkrete Umsetzungen forcieren.

### 5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

#### **Stärken der Region:**

- Annähernde Verdoppelung des PV Ausbaues innerhalb eines Jahres von 0,21 auf 0,40 kWp EW.
- Offensive zur Effizienzsteigerung bei Wasserkraftwerken erzielte nachweisliche Steigerungen.

#### **Potenziale der Region:**

- Weitere Aktivitäten zum Umstieg auf erneuerbare Wärmeversorgung für Haushalte und Betriebe.
- Aufbauend auf dem KEM Konzept zur Bioökonomie (2021) Aktivitäten im Bereich Abfall und Kreislaufwirtschaft am Weg bringen.

## 5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

### Stärken: der Region

- Mit 8 Fahrzeugen ein umfangreiches Angebot an Carsharing und Fahrtendiensten in der Region etabliert.
- Ein regionales bedarfsorientiertes Anrufsammeltaxi eingeführt.

### Potenziale der Region:

- Eine regional abgestimmte Planung für den Radwegeausbau mit begleitenden Aktivitäten zur Stärkung des Alltagsradfahrens
- Erfassung und Analyse des kommunalen Fuhrparks, Fuhrparkmanagement und Aktivitäten für alternative Mobilitätsformen in der Verwaltung

## 5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

### Stärken der Region:

- Die KEM gilt als wichtiger Ansprechpartner für Energie und Klimaschutzthemen und greift auf ein gutes Netzwerk von ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen zu.

### Potenziale der Region:

- Aktivitäten für regionale, nachhaltige Beschaffungsprojekte und Green Events setzen.
- Aufbau einer KEM Arbeitsgruppe mit Einbindung verschiedener Personengruppen zur breiten Akzeptanz.

## 5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

### Stärken der Region:

- Gelungene Neugestaltung der Website mit umfangreichen Informationen und Datenmaterial.
- Umfassende Förderberatung für Private, Gemeinden und Betriebe durch die KEM.

### Potenziale der Region:

- Aktivitäten und Projekte in Kooperation mit Betrieben der Region am Weg bringen.
- Weitere Einbindung und Beteiligung der Bevölkerung und anderer Multiplikatoren in KEM Projekte.

## 6 Kommentare des Auditors

### 6.1.1 Bisherige Erfolge der KEM

Die KEM Unteres Traisental besteht bereits seit 2011 und zählt daher zu den längst dienenden Regionen im Förderprogramm. Aus diesem Grund ist rund um den Modellregionsmanager ein gut etabliertes und breit aufgestelltes Netzwerk vorhanden, das aufgrund der bisher gesetzten Maßnahmen als umsetzungsstark und innovativ bezeichnet werden kann. Die KEM hat sich als wichtiger Umsetzungspartner bei Energie- und Klimaschutzprojekten etabliert.

Die in den letzten Jahren gut ausgebaute Website gibt nun u.a. einen transparenten Einblick in die regionale Energiesituation sowie die durchgeführten Veranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Die verorteten Potenzialanalysen für Windkraft, Wasserkraft, Photovoltaik und Leerstand sind ebenfalls gut über die Website der Modellregion zugänglich.

Als Basis ist in den einzelnen Gemeinden der Aufbau einer hochwertigen Energiebuchhaltung mit aussagekräftigen Basis- und Energiedaten gelungen, die u.a. auch als Grundlage für Sanierungsvorhaben der kommunalen Gebäude herangezogen wird. Gelungen ist auch annähernd flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie.

Der Ausbau im Bereich der Photovoltaik wurde annähernd verdoppelt. Aufgrund der Offensive zur Effizienzsteigerung konnten nachweisliche Steigerungen bei den Wasserkraftwerken erzielt werden. Hervorzuheben ist auch das umfangreiche Angebot bei der alternativen Mobilität in Form eines Carsharing-Systems und der Fahrtendienste sowie beim bedarfsorientierten Anrufsammeltaxi.

### 6.1.2 Zukünftige Potenziale der KEM, Empfehlungen für Weiterführungen

In der angestrebten Weiterführungsphase sollten insbesondere Projekte zur Wärmewende in allen Bereichen forciert werden. Die erbrachten Recherche- und Basisarbeiten zur Einreichung im Rahmen der KEM-Schwerpunktausschreibung zum Thema „Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft“ sollten aufgegriffen und in Projekten zur Umsetzung kommen. Weiterhin zu unterstützen und voranzutreiben wären der Ausbau zur erneuerbaren Energiegewinnung, wie etwa bei der Photovoltaik, sowie insbesondere die Initiierung und Gründung erneuerbarer Energiegemeinschaften.

Die Kooperationen mit den Betrieben und Gewerbe aus der Region könnten weiter verstärkt werden, um damit gemeinsame Projekte zu entwickeln und in Umsetzung zu bringen.

Die Angebote für den ÖPNV sowie die vorhandenen alternativen Mobilitätsangebote können gestärkt und intensiv beworben werden. Die Potenziale der Rad- und Fußwege in den Gemeinden sollten in der folgenden Weiterführungsphase besonders in den Fokus gerückt und damit besser etabliert werden.

In der nächsten Weiterführungsphase sollten zur Wissensvermittlung bzw. Bewusstseinsbildung weitere neue kreative Veranstaltungsformate für die Bevölkerung entwickelt werden.

Der Auditbesuch brachte die sehr gute und vielseitige Arbeit zum Klimaschutz in der Region hervor und zeigte das große Engagement sowie Innovation des KEM-Managers bei der Umsetzung des Maßnahmenpools.

## 7 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag. Armin Bostjančič-Feinig,  
KEM-QM nach EEA-Auditor  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz



Dr. Herbert Greisberger,  
Geschäftsführer der  
NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH



Ing.<sup>in</sup> Eva Otepka,  
KEM-QM nach EEA-Beraterin  
NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH